

Auch sie waren Jakobiner, Sklaven der Eitelkeit und der Phraze, und namentlich zu ihrem und ihres Landes unermesslichem Unheil völlig unfähig, mit der Macht, die sie augenblicklich hatten, eine dauernde und wirkliche Ordnung zu schaffen. Das erste, was diese Versammlung that, war die Abschaffung der Königswürde; es geschah nach kurzer Besprechung, mit Begründung gab man sich nicht lange ab. Die Erwägungsgründe, sagte einer der Girondisten, liegen in der allbekannten Geschichte der Verbrechen Ludwigs XVI. Man hatte es in der That fertig gebracht, sich und dem bethörten Volke diesen gutmüthigsten aller Menschen als ein Ungeheuer abzuzeichnen. Einen übergroßen Haß gegen das Königtum zu hegen, an den Tag zu legen oder zu affektieren, gehörte zu der Mode des Tages. Sie war gefährlich, nicht bloß für König und Königtum, und die Girondisten sollten es bald genug erfahren.

Sie machten einen Anlauf, zu einem einigermaßen geordneten Zustand in Frankreich zu gelangen, dem regellosen Plündern und Morden, das überall an der Tagesordnung war, Einhalt zu thun. Ein Konventsheer, aus den Departements gebildet, sollte ihre eigenen Beratungen und ihre gesetzgeberische Thätigkeit gegen das bewaffnete Gesindel von Paris sicherstellen. Der Abjehu gegen die Enragierten zeigte sich deutlich, als am 25. der scheußliche Marat zum erstenmale auf der Tribüne erschien und eine freche Auslassung nach seiner Weise mit den Worten schloß (er zog dabei eine Pistole aus der Tasche), daß er sich hier sofort den Kopf zerschmettern werde, wenn man die Anklage gegen ihn beschliese; unglücklicherweise begnügte man sich, ihn bloß zu verachten, und ging zur Tagesordnung über. Über den Angriffen auf Robespierre und Danton folgte keine That, und diese ihrerseits thaten einen sehr geschickten Zug, indem sie nun den Prozeß des Königs betrieben. Die Girondisten hatten so gut wie irgendwer gegen das Königtum geredet; sie mehr als irgendwer hatten mit ihrer republikanischen Gesinnung sich gebrüstet. Hier war Gelegenheit, ein Pfand der Aufrichtigkeit dieser Gesinnung zu geben. Weigerten sie sich, dem König den Prozeß zu machen, suchten sie ihn zu retten, so war nichts leichter, als sie als Verbündete des Tyrannen anzugeben. Diese Furcht war wohl von Anfang an eine sehr mächtige Triebkraft bei diesem Prozesse. Die erste Anregung kam aus den Reihen der Gironde; einer der Ihren, Balazé, führte einen Angriff auf den unglücklichen Gefangenen. Wiederholt war nun die Frage auf der Tagesordnung; zu beweisen, daß man Ludwig — Ludwig Capet, wie die sinnreiche Gemeinheit ihn nannte — richten könne, hatte keine weitere Schwierigkeit; es folgte aus dem Gesellschaftsvertrage. Die Nation konnte alles, auch Rache an einem Wehrlosen nehmen und dem Weltall ein großes Beispiel